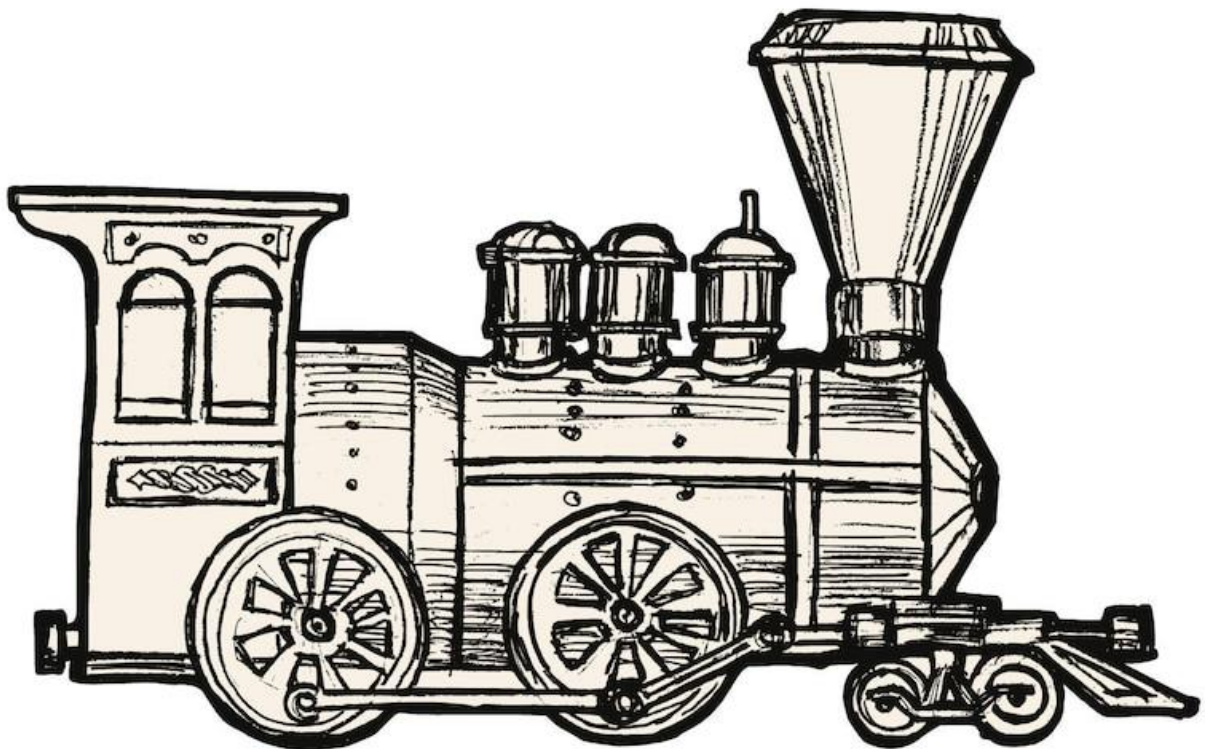


# THEA TER

MATERIALMAPPE

## Stokkerlok und Millipilli

Ein abenteuerliches Puzzlespiel für Menschen ab 5 Jahren  
von Rainer Hachfeld und Volker Ludwig



© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 1989

**EIS  
LEBEN  
PÄDAGOGIK**

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,  
die Materialsammlung für das Stück STOKERLOK UND MILLIPILLI bietet Ihnen Anregungen für eine Nachbereitung mit Kindern ab 5 Jahren. Das Material legt dabei den Fokus auf unterschiedliche Zugänge und Methoden bei der Vermittlungsarbeit. Unter der Überschrift „Aufgaben“ finden Sie Anregungen, die sich an Kitakinder richten. Für Grundschul Kinder stehen die Aufgaben unter dem Titel „Schüleraufgaben“. Sie können die Inhalte gern kopieren. Bei weiteren Fragen und Wünschen wenden Sie sich an uns!

## Kontakt

### Abteilung **Theaterpädagogik**

Denitsa Stoyanova, Ulrike Lenz,

Logan Hartwig (FSJ-Kultur)

Landwehr 5, 06295 Lutherstadt Eisleben

Telefon: 03475-669940

E-Mail:

[theaterpaedagogik@theater-eisleben.de](mailto:theaterpaedagogik@theater-eisleben.de)

[d.stoyanova@theater-eisleben.de](mailto:d.stoyanova@theater-eisleben.de)

[u.lenz@theater-eisleben.de](mailto:u.lenz@theater-eisleben.de)

### **Besucherservice**

Bucherstrasse 14

06295 Lutherstadt Eisleben

Telefon: 03475-602070

E-Mail:

[kartenservice@theater-eisleben.de](mailto:kartenservice@theater-eisleben.de)



## Inhaltsangabe

Streiten ist nicht verboten. Aber wie soll man über etwas streiten, was keiner kennt, weil es das nicht gibt? Emil, Flippo und Millipilli streiten sich darüber, was für ein Geräusch eine Dampflokomotive macht, oder sagen wir, sie diskutieren. Keiner von ihnen hat einmal eine richtige Dampflokomotive gesehen oder gehört. Da kann Stokkerlok Abhilfe schaffen. Er kennt sich aus. Denn er war Lokomotivführer auf einer Dampflokomotive. Damals, als es sie noch gab, bevor sie abgeschafft wurde, bevor ihr Besitzer, der Herr Kratzwurst, sie in Einzelteile zerlegen ließ und sich dem Malen von Verbotsschildern widmete. Ach, wie gerne hätte Stokkerlok sein Lokolieschen wieder. Der Seufzer klingt nach Abenteuer in den Ohren der Kinder. Sofort werden sie aktiv. Zuerst spüren sie Kratzwurst auf und dann trotz Millipilli ihm ein Versprechen ab: Stokkerlok darf seine Lokomotive wiederhaben, wenn es ihnen innerhalb von 100 Stunden gelingt, die in alle Himmelsrichtungen verstreuten Einzelteile zu finden und wieder zusammensetzen. Das Abenteuer kann beginnen. Na dann los!

## Besetzung:

Regie:	Michael Moritz
Ausstattung:	Michael Ottopal
Stokkerlok:	Paul Hofmann
Millipilli:	Almut Liedke
Flippo, Lehrer, Sülzkopp Scheuermop, Zick, Tech:	Tom Bayer
Emil, Schüler, Wurstmex, Putzlump, Zack, Nik:	Julius Christodulow
Kratzwurst, Fressack, General, Weissmacker, Professor:	Oliver Beck
Lehrerin, Torte, Hermine, Chefin, Nora, Gräfin:	Ronja Jenko

## Die Geburt des GRIPS aus dem Geiste des Kabarettis

von Volker Ludwig

Das GRIPS Theater ist ein Kind der Studentenbewegung und des Kabarettis. (...) Die 50er und 60er Jahre waren die Zeit des Kalten Krieges. Der Antikommunismus hielt den Westen zusammen, wir lebten in einer zutiefst anti-aufklärerischen Welt. Eine ideale Zeit für Satire. In Westberlin blühte das politisch-literarische Kabarett: Insulaner, Stachelschweine, Wühlmäuse und Bügelbrett spießten Missstände auf, allerdings ohne ihre Ursache, die gesellschaftlichen Verhältnisse, auch nur wahrzunehmen.

1965 verließ eine Ensemblmehrheit samt Geschäftsführer die »unpolitischen« Wühlmäuse und machte mich als »politischsten« Berliner Texter zum Leiter einer neuen linken Truppe. Wir nannten uns Reichskabarett Berlin und fanden Raum in der Wilmersdorfer Ludwigkirchstraße (heute das »Hamlet«): ein schmales Handtuch, hinten die wohnzimmergroße Bühne, vorn der existenzsichernde Tresen, bald beliebter Treffpunkt der außerparlamentarischen Opposition.

Mit unserem zweiten Programm »Bombenstimmung«, einer faktenreichen Vietnamkriegs-Revue des 22-jährigen Frank-Patrick Steckel (mit Beiträgen des ebenso jungen SDSlers Detlef Michel und mehrerer Altmeister) etablierte sich das Reichskabarett 1966 als die satirische Stimme der Studentenbewegung (...)

Und nur damit der Laden auch am Nachmittag nicht leer stand, erfand unser Geschäftsführer noch ein »Theater für Kinder im Reichskabarett«, im Juni 1966, sehr ungewöhnlich, denn für Kinder gab es damals nur Weihnachtsmärchen. Die Kabarettisten hatten für dieses Kindertheater um Sigrid Hackenberg und Horst Jüssen nichts übrig. Trotz großen Erfolgs und dem Brüder-Grimm-Preis 1967 für »Kasper und der Löwe Poldi« war uns das Unternehmen eher peinlich. Die Idee, dieses Genre politisch zu nutzen und vom Kopf auf die Füße zu stellen, hatten wir erst drei Jahre später – im Frühjahr 1969, als es zum Bruch mit der Kindertheatertruppe kam. Statt sich mit uns inhaltlich auseinanderzusetzen, zog sie ins Theater Tribüne, wo sie bald einging.

Um das Etat-Loch zu stopfen, mussten nun die Starkabarettisten selbst ran. Bühnenbildner und Karikaturist Rainer Hachfeld schrieb mit mir in dreieinhalb Wochen »Stockerlok und Millipilli«, Am 17. Mai 1969 war Premiere. Die Kritiker verrissen das Stück ebenso blindwütig wie drei Jahre vorher »Bombenstimmung«. Ein Jahr später bekam es den Brüder-Grimm-Preis (...). Das Stück wurde von über 100 Theatern in aller Welt nachgespielt. Warum beginnt die Geschichte vom GRIPS mit »Stockerlok und Millipilli«?

Trotz seiner noch märchenhaften Verpackung enthielt es alles, was GRIPS ausmacht und 1968 zum Begriff der Aufklärung zählte: Es ist antiautoritär, emanzipatorisch, gesellschaftskritisch, optimistisch. Es vertritt die Interessen seines Publikums, Witz und Solidarität sind die Waffen der Unterdrückten. Es ist Kabarett, nur für ein neues Publikum: pointenreich, frech, mit einprägsamen Songs.



Foto der Uraufführung 1969

### Antiautoritär, kritisch, emanzipatorisch: Das legendäre Berliner Kindertheater „Grips“ wird 50 (TAZ 06.06.2019)

Als am 17. Mai 1969 mit „Stockerlok und Millipilli“ die erste Grips-Theater-Produktion Premiere feierte, sollten Kinder im Theater noch stets eines Besseren belehrt werden. Das Stück der beiden „Reichskabarettisten“ Rainer Hachfeld und Volker Ludwig war zwar noch märchenhaft verpackt, enthielt aber „alles, was Grips macht und 1968 zum Begriff der Aufklärung zählte: ***Es ist antiautoritär, emanzipatorisch, gesellschaftskritisch und optimistisch***“, schreibt Volker Ludwig, Gründer, Hauptautor und bis 2017 Leiter des Grips im Jubiläumsbuch „Für die Zukunft. 50 Jahre Grips Theater“. ***Das Stück wurde weltweit in über 100 Theatern gespielt. „Kindertheater war jetzt für uns wie das Erwachsenenkabarett: ein Mittel, auf gesellschaftliche Verhältnisse einzuwirken“***. Dieses Motiv hat auf die Kindertheaterproduktion weltweit ausgestrahlt, die Grips-Stücke werden weiterentwickelt und an die jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnisse angepasst. So sind während der Jubiläumsfestwoche Grips-Adaptionen befreundeter Theater aus Griechenland, Indien und Südkorea zu sehen, mit dem Gastspiel aus Ägypten will das Grips das ägyptische Kindertheater unterstützen, das es im Ursprungsland des Arabischen Frühlings schwer hat, insbesondere, wenn Kinderrechte im Mittelpunkt stehen. (...)



## Gespräch mit Kindern nach dem Theaterbesuch

### Themen und Aussagen des Stücks

A) Tragt zusammen, worum es im Stück geht. Nennt möglichst nur ein Wort.

*(Mut / Freundschaft / Unterdrückung / Selbstbehauptung / Wegwerfgesellschaft*

*Zusammenhalt / Solidarität / Gehorsam / Gewalt / Verbote / Familienbilder / Schmutz*

*Respekt / Teamarbeit / Optimismus / Mädchenbilder / Jungenbilder / Einsamkeit*

### Namen der Figuren – Was könnten sie bedeuten?

*Stokkerlok, Millipilli, Emil, Flippo, Lokolieschen*

*Zick, Zack, Tech, Weißmacker, Scheuermop, Putzlump, Kratzwurst, Fressack, Wurstmax*

B) Frage: Stellt Euch vor, jede Figur soll einen neuen Namen bekommen. Wie würdet ihr sie neu benennen? Der Charakter soll immer noch durch den Namen erkennbar sein. (z.B. könnte aus „Wurstmax“ „Schinkenknacker“ werden, oder aus „Zack“ könnte „Marsch“ werden)



### Fragen an die Kinder

Herr Kratzwurst: *„Kinder verboten! / Fragen verboten! / Sätze mit „aber“ sind sowieso verboten!“*

C) Wie ergänzt Millipilli den Verbotssatz vom miesen Herrn Kratzwurst?

*„Es ist verboten zu.....“*

*(Auflösung: „Es ist verboten zu verbieten!“)*

D) Frage: Gibt es Verbote für Euch, über die ihr Euch ärgert, die euch nerven oder sinnlos sind?

E) Welche Lokteile müssen Stokkerlok und Millipilli wiederfinden?

Hier der jeweils erste Buchstabe ergänzen.

R..... / K..... / Sch..... /

D...../F.....

*(Räder, Kessel, Schornstein, Dampfdome, Führerhäuschen)*

## Interview – Der Regisseur Michael Moritz im Gespräch

*Das Stück STOKKERLOK UND MILLIPILLI gilt als Klassiker des Kindertheaters der Bundesrepublik der 70-er und 80-er Jahre, ist aber in unserer Region eher unbekannt. Kanntest du das Stück vom Grips-Theater, bevor man dir jetzt in Eisleben anbot, dafür die Regie zu übernehmen?*

*Ja, ich kannte das Stück. Das wurde damals fast an allen Bühnen gespielt.*

*Welche Aspekte des Stücks findest du für unser Publikum ab 5 Jahren besonders reizvoll? Besonders reizvoll ist es, dass man gemeinsam Dinge schaffen kann, die fast unmöglich erscheinen.*

*Im Zentrum des Stücks steht eine verschrottete Dampflok, die wieder zusammengesetzt werden soll. Wie hast du dich dem Problem genähert, dass das Publikum glaubt, es ist eine echte und schwere Lok, die Schauspielenden aber bewegen müssen?*

*Das ist einfach eine Theaterbehauptung. Ich könnte auch Karton nehmen und so tun, als wäre es eine Dampflok. Kinder spielen ja genauso.*

*Die Inszenierung wird hier in Eisleben sowohl auf der Großen Bühne, als auch im Theatergarten zu sehen sein? Welche Unterschiede wird es geben?*

*Draußen wird es vor allem einen Unterschied mit der Beleuchtung geben. Gegen das Sonnenlicht kann man schlecht leuchten und andere Stimmungen schaffen.*

*Wie motivierst Du die Schauspieler für Rollen, deren Alter vielleicht zehn, elf Jahre beträgt. Muss man sich da als Spieler erinnern, was man sich selbst als Kind und Jugendliche gewünscht hätte?*

*Ich glaube, ich muss die Schauspielenden nicht motivieren, da sie das Kind meist noch in sich tragen. Außerdem sind Themen wie Freundschaft, Einsamkeit und Liebe altersunabhängig.*

## Interview – Der Ausstatter Michael Ottopal im Gespräch

**Wird dein Bühnenbild naturalistisch? Wie können wir uns die Dampflok Lokolieschen vorstellen?** Ja, das wird eine echte Lok. Also so echt, wie es im Theater echt sein kann. Am Schluss soll da eine Lok stehen, die eigentlich jetzt losfahren könnte. Die Theaterwerkstätten leisten Wunderbares.

**Ist es für dich bedeutsam, dass deine eigenen Kinder oder Kinder, die du aus deinem Umfeld kennst, was diese von deinen Ideen halten? Nutzt du ihre Fantasie oder Kritik?** Was die Fantasie angeht, da habe ich mir noch nie Sorgen gemacht, dass meine eigene Kindheit je zu Ende sein könnte. Ich denke eher, dass es nicht besonderes ist, was mir einfällt. Das würde jede Person auch einfallen. Aber tatsächlich sind meine eigenen Kinder die erste Instanz für die Kritik an meinen Entwürfen. Bis der finale Entwurf steht, reden alle drei mit.

**Welche sind die wichtigsten Kompetenzen, die für die Ausstattung nötig sind? Muss gesponnen werden können, muss abstrakt gedacht werden können, gerechnet, gezeichnet, gebastelt werden können?** Zu Beginn einer Arbeit sind Kreativität und Vorstellungskraft meine wichtigsten Begleitenden. Wenn ich eine Lösung für ein Bühnenbild finde, dann muss die so sein, dass alle Probleme bewältigt werden können, die das Stück mit sich bringt. Eine Bühnenbildnerin muss wissen, was ein „Spielplatz“ leisten kann sowohl für das Stück, als auch für die Schauspielenden. Dient es dem Stück, gibt es eine zum Stück passende Richtung vor, wohin ich das Publikum mitnehmen kann? Und dient es den Schauspielern und Schauspielerinnen ihren eigenen Zauber des Spiels für die Zuschauerinnen und Zuschauer zu entfalten? Ich brauche also eine klare Vorstellung davon, wie das am Schluss aussehen könnte, und ich darf nichts übersehen. Aber weil ich noch nie an alles gedacht habe, ist letztlich Begeisterungsfähigkeit eine der wichtigsten Kompetenzen der Ausstattung, mit der man sich und die anderen immer wieder überzeugen muss, dass alles gut wird. Zum Glück gibt es noch die Beleuchtenden.

**Gibt es ein Stück, von dem du sagst: Das möchte ich unbedingt mal auf die Bühne bringen!** Nein, da fällt mir nichts ein. Oder mir fällt ganz vieles ein. Eine Oper zum Beispiel oder ein Freilufttheater mit allem Drum und Dran. Aber im Grunde hat die Arbeit an der Bühne viel mehr damit zu tun, mit wem ich arbeiten kann. Das Theater Eisleben ist ein echter Glücksfall für mich. Ich liebe die Menschen hier.  
**Alle?** Ja, alle!



Figurinen der Hauptdarsteller vom Ausstatter Michael Ottopal



## Puzzle

Ein Puzzle ist ein Legespiel bei dem versucht wird, die einzelnen Puzzleteile wieder zu einem Ganzen zusammenzusetzen. Das englische Wort ist *jigsaw puzzle* („Laubsägenrätsel“), da die ersten Spiele mit der Laubsäge hergestellt wurden. Das Puzzle wurde 1766 in England vom Kupferstecher und Kartenhändler John Silsbury (1739–1769) erfunden. Dazu klebte er eine Landkarte von Großbritannien auf ein Holzbrettchen und zersägte dieses entlang der Grenzlinien der verschiedenen Grafschaften. Der Spieler musste versuchen, die Karte wieder zu vervollständigen. John Spilsbury verkaufte sein Legespiel als „Lehrmittel zur Erleichterung des Erdkundeunterrichts“. Dabei waren die Teile noch nicht wie heute üblich verzahnt. Diese so genannten *Interlocking*-Puzzle entstanden erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Es gibt Puzzles mit vier Teilen für Kinder oder Riesenpuzzles mit weit über 10.000 Teilen.

## „Lokolieschen“ – unsere Lok

In unserem Stück wird die Lok „Lokolieschen“ innerhalb von „100“ Stunden zusammen gepuzzelt. Sie ist aus Holz, blau, rot und schwarz gestrichen und über vier Meter lang. Hier sind Teile des Modells im Maßstab von 1:20 vom Ausstatter Michael Ottopal.





## Schulaufgabe 1 – Euer eigenes Puzzle (ab 5)

**Vorbereitung:** buntes oder weißes Papier oder Fotos, bunter Stifte, Schere



**Durchführung:** 1. Ein Bild malen oder kleben, vielleicht eine LOK?

2. Das Gemälde dann kreuz und quer in Stücke schneiden und durchmischen.

3. Viel Spaß beim Puzzeln!



**Ziel:** Stärkung der Feinmotorik, der Fantasie, des bildhaften Denkens

**TIPP: Spielt zu zweit oder zu dritt!** Das Puzzle wird noch etwas kniffliger, wenn die Teile von mehreren Bildern untereinander gemischt werden. (Unbedingt die Rückseiten der einzelnen Puzzles vorher unterschiedlich gestalten, sonst bekommt ihr sie nicht mehr auseinander!)

Mit älteren **Kinder ab 8 Jahren** kann man sich die Puzzles auch aus Abbildungen aus Zeitschriften, Fotos oder Postkarten basteln. Vielleicht findet Ihr Fotos von Loks im Internet oder macht selbst ein Foto von einer Lok, dass dann ausgedruckt werden kann?



## Schulaufgabe 2 - Zungenbrecher

Kennt jemand einen Zungenbrecher zum Thema Lok / Eisenbahn?

„*Schmalspurbahnschienen sind schmaler als Breitspurbahnschienen.*“ Versucht ihn zu sprechen. Geht's noch schneller?



### Schulaufgabe 3 -Schnitzeljagd L-O-K-O-L-I-E-S-C-H-E-N (ab 6 Jahren)

**Vorbereitung:** Es werden Buchstabenkarten (A5) vorbereitet, die, wenn man sie richtig zusammensetzt das Wort LOKOLIESCHEN, so wie die Lok in unserem Kinderstück heißt, ergeben. Die 12 Buchstabenkarten werden nun in der Umgebung verteilt, z.B. unter Sträuchern, an einem Zaun geklammert oder am Baum oder an einen Fahrradständer gebunden, je nachdem, wie die Umgebung (Schulhof, Schulgarten, Spielplatz) aussieht. Farbige Papierschnitzel deuten die Wege an. Je nach Alter der Kinder, kann man auch Irrwege auslegen, die in einer Sackgasse enden, um die Suchenden zu täuschen.



**Durchführung:** Bildet Suchpaare, denn zu zweit macht es mehr Spaß. Eure Aufgabe ist es, im Zweierteam genau einen Buchstaben zu finden. Wurden alle Buchstaben gefunden sollen die Kinder daraus den Namen der Lok aus unserem Stück zusammensetzen. **FRAGE an die Gruppe** Wie heißt die Lok, die von Stokkerlok und Millipilli wieder repariert wird?

**Ziel:** Das Zusammensetzen der Buchstaben fördert sowohl die Lesekompetenz als auch die sozialen Fähigkeiten.



### Schulaufgabe 4 – Reimen (ab 6 Jahren)

In unserem Stück gibt es viele Lieder und Reime. Einer davon ist dieser hier. Könt ihr die vier richtigen Reimworte finden und einsetzen?

Wir fahren mit der Eisenbahn

Bis an den blauen .....

Durch Städte und Felder

Durch Tunnel und .....

Die Räder machen rumpumpum

Denn manchmal sind die Schienen.....





## Schulaufgabe 5 – FRAGEN – WISSEN - RATEN (ab 6)

**Was bedeutet „Lokomotive“?** Der Name „Lokomotive“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „sich von der Stelle bewegen“. Abgekürzt sagt man auch einfach „Lok“.

**Was macht eine Lokomotive?** Die Lokomotive ist meist vorne am Zug und zieht die anderen Waggons nach.

**Wie viele Räder hat eine Lokomotive?** Jede Lokomotive hat mehrere Räder, vier, sechs oder acht Räder. Doch nicht alle sind gleich. Man unterscheidet zwischen Treib- und Laufachsen. Treibachsen sind solche, auf die Antriebskraft übertragen wird.

**In welchem Land wurde die erste Eisenbahnstrecke gebaut?**

In England wurde die erste Eisenbahnstrecke erbaut

**Was wird in einer Dampflokomotive verbrannt?**

Eine Dampflokomotive besteht immer aus einem Wagen mit einer Dampfmaschine. Im Brennraum wird Kohle verbrannt, diese heizt das Wasser im Kessel auf, dadurch entsteht Dampf.



**Wie lang war die erste 1835 erbaute Eisenbahnstrecke in Deutschland?** Die erste Eisenbahnstrecke in Deutschland zwischen Nürnberg und Fürth eröffnet. War 6 Kilometer lang. ([www.klexikon.de](http://www.klexikon.de))

**Wie lang ist die längste Eisenbahnstrecke? Schätzt!**

Größte Bedeutung hatte die 1891 begonnene Transsibirische Eisenbahn für die Erschließung Sibiriens. Im Oktober 1916 wurde sie nach 26 Jahren Bauzeit von Moskau bis nach Wladiwostok fertiggestellt. Mit einer Streckenlänge von rund 9.300 km ist die Transsib die längste Eisenbahnstrecke der Welt.

**Wieviel Stundenkilometer schafft der schnellste Zug der Welt und wie heißt er?**

574 km/h. fährt der schnellste Zug der Welt. Es ist ein französischer Zug – der TGV V150:





## Aufgabe 6 - Bewegungslied für die Kita „Der Schaffner hebt den Stab“ (5+)

1. Der Schaffner hebt den Stab:

Jetzt fährt der D-Zug ab.

So fasst euch an, so fasst euch an,  
wir fahren mit der Eisenbahn,  
der Eisenbahn.

2. Nun schauf, Maschine, schnauf,  
es geht den Berg hinauf!

So fasst euch an, so fasst euch an,  
wir fahren mit der Eisenbahn,  
der Eisenbahn.

3. Der Kohlenwagen schwer,  
der rumpelt hinterher.

So fasst euch an, so fasst euch an,  
wir fahren mit der Eisenbahn,  
der Eisenbahn.

4. Der zweite schleppt's Gepäck,  
die Koffer und die Säck.

So fasst euch an, so fasst euch an,  
wir fahren mit der Eisenbahn,  
der Eisenbahn.

5. Im dritten ist's bequem,  
da fahrn wir angenehm.

So fasst euch an, so fasst euch an,  
wir fahren mit der Eisenbahn,  
der Eisenbahn.

6. Der rote hinterdrein,  
da schmeckt das Essen fein.

So fasst euch an, so fasst euch an,  
wir fahren mit der Eisenbahn,  
der Eisenbahn.

7. Im blauen seid fein still,  
weil alles schlafen will.

So fasst euch an, so fasst euch an,  
wir fahren mit der Eisenbahn,  
der Eisenbahn.

8. Jetzt kommt der letzte dran,  
ich winke, was ich kann!

So fasst euch an, so fasst euch an,  
wir fahren mit der Eisenbahn,  
der Eisenbahn.

**Durchführung:** Die Kinder stellen sich hintereinander auf. Der Erzieher stellt sich als Lok an die Spitze des Zuges, vielleicht mit Kelle, Trillerpfeife. Der Zug fährt, hält an, Kinder steigen dazu, Pfiff, weiter fährt die Bahn...



Simone Sommerland, Karsten Glück & Kita-Frösche, 12. March 2012

<https://www.kindersuppe.de/member/wir-fahren-mit-der-eisenbahn-%E2%80%93-lied-und-bewegung>

## Aufgabe 7 - Basteln & Stempeln (5+)

**Material:** jede Menge Schwämme untersch. Größe, Form und Farben, Klebstoff, Schwere

**Durchführung:** Die Kinder können einzeln, aber auch sehr in größeren Gruppen arbeiten. Mit Papier, Schulfarben und Schwämmen könnt ihr ganz einfach eine Eisenbahn stempeln.



## Aufgabe 8 – Bewegungsspiel „Ich fahre mit der Eisenbahn“

**Vorbereitung:** Musikanlage, Lied: „Tuff, tuff, tuff die Eisenbahn, wer will...“

**Durchführung:** Die Kinder bilden einen Außen- und einen Innenkreis. An den Schultern gefasst gehen alle zur Musik, der eine Kreis links, der andere rechts herum. Stoppt die Musik, bleiben alle stehen und drehen sich so, dass jedes Kind aus dem Innenkreis einem aus dem Außenkreis gegenübersteht. Nun geben Sie die Aufgabe: Die Kinder aus dem Innenkreis fragen die Kinder aus dem Außenkreis: Wohin fährst Du mit dem Zug? Antwort des Kindes aus dem Innenkreis: „Ich fahre mit dem Zug nach...“ Danach setzt die Musik zur nächsten Runde wieder ein. Beim nächsten Stopp fragt das Kind aus dem Innenkreis, das Kind aus dem Außenkreis antwortet. Das Spiel lässt sich mit anderen Fragen fortsetzen z.B. Wann kommt Dein Zug an? Wer holt Dich am Bahnhof ab? Wurde Deine Fahrkarte kontrolliert? Hast Du einen Sitzplatz am Fenster? Welches Gepäck hast Du dabei? **Feedback:** Am Ende sitzen alle im Kreis, tragen vor, was sie von der Reise der anderen wissen.

### Quellen:

<https://www.grips-theater.de/de/unser-haus/geschichte>

<https://taz.de/50-Jahre-Grips-Theater/!5599591/>

<https://theater-eisleben.de>

Simone Sommerland, Karsten Glück & Kita-Frösche, 12. March 2012

<https://www.kindersuppe.de/member/wir-fahren-mit-der-eisenbahn>

<https://www.klexikon.de>

<https://www.dm.de/tipps-und-trends/bastelideen.de>